



Halbjahresbericht 2020

DSK Hyp AG

DSK Hyp AG

Deutsch-Skandinavische Hypothekenbank

**Halbjahresbericht
und HGB-Halbjahresabschluss zum 30.06.2020**

Zwischenlagebericht	2
<hr/>	
Grundlagen der Gesellschaft	2
Geschäftsmodell	2
Steuerungssystem	2
Wesentliche Kennzahlen	2
<hr/>	
Wirtschaftsbericht	3
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
Branchenentwicklung	3
Geschäftsverlauf	3
Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage	4
<hr/>	
Prognosebericht	5
Chancenbericht	5
Angaben zu Finanzrisiken	7
Halbjahresbilanz der DSK Hyp AG zum 30. Juni 2020	15
Gewinn- und Verlustrechnung der DSK Hyp AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2020	17
Anhang	19
Versicherung des Vorstands	27

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Nach der Ausgliederung ihrer Kerngeschäftsaktivitäten (mit den Kundenbereichen Large Corporates, Financial Institutions und Real Estate Finance sowie den Produktbereichen Investment Banking, Markets, Asset Management Sales und Transaction Services) in die Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch zum Jahresanfang 2018, betreut die DSK Hyp AG auch im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich ihre im Geschäftsbereich Special Asset Management verbliebenen Firmenkunden und Immobilieninvestoren. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2019 wurden der BaFin und der Bundesbank gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG angezeigt, dass beabsichtigt ist, die originäre Geschäftstätigkeit zum 31. Dezember 2022 einzustellen. Im Laufe des Jahres 2023 sollen die Bank- und Pfandbrieflizenzen zurückgegeben und die DSK Hyp AG mit einer weiteren 100%igen Tochtergesellschaft der SEB Gruppe fusioniert werden.

Neben dem Geschäftsbereich Special Asset Management stellen die ebenfalls in der DSK Hyp AG verbliebene Treasury-Funktion sowie die erforderlichen

Verwaltungs- und Unterstützungsbereiche die Kontinuität in der Banksteuerung und im Darlehens- und Pfandbriefgeschäft sicher. Ebenso unterstützt die SEB AB Frankfurt Branch über ein Service Level Agreement. Standort der DSK Hyp AG ist Frankfurt am Main. Die Kunden der Bank kommen in erster Linie aus dem deutschsprachigen Raum.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem der DSK Hyp AG hat die Aufgabe, das Management bei der Planung und Kontrolle zu unterstützen sowie die hierfür notwendigen Informationen bereitzustellen. Dabei wird die Auswahl der Kennzahlen an den Bedürfnissen der veränderten Geschäftsstrategie ausgerichtet. Aufgrund der Wind-Down-Strategie stehen Kennzahlen wie Jahresüberschuss, Cost-Income-Ratio oder RoE nicht mehr im Fokus, wohingegen inzwischen die Bilanzsumme und die Anzahl der Kunden sowie der Mitarbeiter als finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren für den Fortschritt des Wind-Downs (geordnetes Zurückfahren der Geschäftsaktivitäten) verwendet werden.

Wesentliche Kennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung Millionen Euro	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Operatives Ergebnis vor Steuern	-28,0	14,2

Bilanz Millionen Euro	30.06.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	2.666,4	3.599,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)		
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	75	105
davon Vollzeitbeschäftigte	63	89
davon Teilzeitbeschäftigte	12	16
Auszubildende	0	0

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftliches Umfeld

Aufgrund der geordneten Rückführung aller Geschäftsaktivitäten haben das volkswirtschaftliche Umfeld sowie andere externe Einflussfaktoren keine wesentliche Bedeutung mehr für die aktuelle und zukünftige Entwicklung der DSK Hyp AG. Akute Krisensituationen können selbstverständlich auch das Restgeschäft der Bank noch negativ beeinflussen, normale volkswirtschaftliche Wachstumsentwicklungen sowie die Geld- und Zinspolitik haben jedoch nahezu keinen Einfluss mehr auf die Bank. Im ersten Halbjahr 2020 ist mit der Corona-Pandemie eine akute gesamtwirtschaftliche Krise eingetreten. Bisher hatten die damit verbundenen Maßnahmen jedoch keine negativen Auswirkungen auf das in der Bank verbliebene Geschäft.

Branchenentwicklung

Der Druck auf die Bankenbranche ist auch im abgelaufenen Halbjahr grundsätzlich nicht geringer geworden. Digitalisierung, Niedrigzinsen und Regulierung beschäftigen die Bankenwirtschaft weiterhin. Allerdings gab es durch die Corona-Krise einige vorübergehende Erleichterungen seitens der Aufsichtsbehörden. Die DSK Hyp AG hat von diesen Erleichterungen zum Beispiel im Meldewesen oder bei der Berechnung von Kennziffern keinen Gebrauch gemacht. Für die DSK Hyp AG gelten auch bei einer Reduzierung der Geschäftsaktivitäten alle

regulatorischen Vorgaben unverändert fort. Einzelne Regelungsbereiche wie beispielsweise die Derivate- sowie die Geldmarktstatistik sind aufgrund der Einstellung der entsprechenden Produkte für die Bank nicht mehr relevant. Insofern gilt auch hier, wie bei der volkswirtschaftlichen Entwicklung, dass sich die DSK Hyp AG zunehmend von der Branchenentwicklung abkoppelt und positive wie negative Veränderungen im Branchenumfeld kaum noch Auswirkungen auf die Bank haben.

Geschäftsverlauf

Die Bilanzsumme wurde im Berichtshalbjahr planmäßig von 3,6 Milliarden Euro auf 2,7 Milliarden Euro reduziert. Im abgelaufenen Geschäftshalbjahr konnte das Exposure im Bereich Special Asset Management um weitere zirka 200 Millionen Euro abgebaut werden. Zudem wurde das Exposure von börsennotierten Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten im gleichen Zeitraum um 230 Millionen Euro reduziert. Auf der Passivseite wurde die Reduzierung der Bilanzsumme im Geschäftsjahr erneut durch auslaufende Eigenemissionen sowie durch Rückkäufe von Eigenemissionen im Bereich Treasury unterstützt. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich seit Ende 2019 ebenfalls planmäßig auf 72 (Stichtag) reduziert.

Zwischenlagebericht

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der DSK Hyp AG verringerte sich infolge des geplanten Abbaus im Vorjahresvergleich um weitere zirka 1,6 Milliarden Euro auf 2,7 Milliarden Euro. Dabei haben sich die Forderungen an Kreditinstitute um fast 600 Millionen Euro verringert, die Forderungen an Kunden um etwa 400 Millionen Euro sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere um ebenfalls etwa 400 Millionen Euro. Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um zirka 550 Millionen Euro und gegenüber Kunden um etwa 850 Millionen Euro. Durch den Ausgleich des im Geschäftsjahr 2019 angefallenen Verlustes über die Teilauflösung des Fonds

für allgemeine Bankrisiken hat sich diese Position bereits zum Jahresende 2019 um 30,3 Millionen auf 224,2 Millionen Euro verringert. Die Bank verfügt über eine überdurchschnittlich gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel gemäß Eigenkapitalverordnung (CRR) liegen nahezu unverändert bei 1,58 Milliarden Euro. (Vorjahreshalbjahr 1,65 Milliarden Euro).

Zusammenfassend betrachtet lässt sich feststellen, dass die DSK Hyp AG weiterhin eine solide Vermögenslage ausweist, mit komfortabler Liquidität und sehr starker Kapitalbasis.

Erfolgskomponenten Millionen Euro	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung	
				in %
Zinsüberschuss (inkl. Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen)	13,4	25,4	-12,0	-47,2
Provisionsüberschuss	0,0	-0,4	0,4	-100,0
Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwendungen	-4,1	-6,8	2,7	-39,7
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-6,3	-12,4	6,1	-49,2
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-0,3	-0,3	0,0	0,0
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	0,6	11,2	-10,6	-94,6
Betriebsergebnis vor Bewertung	3,3	16,7	-13,4	-80,2
Bewertungsergebnis (GuV-Positionen 13 bis 15)	-31,3	-2,5	-28,8	>100
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-28,0	14,2	-42,2	>100
Außerordentliches Ergebnis, Einstellung in den Fonds für allg. Bankrisiken, Steueraufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus Ergebnisabführung	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	-28,0	14,2	-42,2	>100

Ertragslage

Die DSK Hyp AG in Deutschland weist zum 30. Juni 2020 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von -28 Millionen Euro aus (Vorjahr 14,2 Millionen Euro). Es ergab sich, wie auch bereits in den Vorjahren, kein Aufwand aus der Ergebnisabführung.

Der zusammengefasste Zins- und Provisionsüberschuss (einschließlich Dividendenerträgen und Erträgen aus Beteiligungen) erreichte im ersten Halbjahr 2020 13,4 Millionen Euro im Vergleich zu 25,0 Millionen Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Zinsüberschuss inklusive Dividenden- und Beteiligungserträgen ging um 12 Millionen Euro zurück, das Provisionsergebnis erhöhte sich um 0,4 Millionen Euro. Die reinen Verwaltungsaufwendungen, ohne den Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen aus u.a. Servicedienstleistungen an die SEB Frankfurt Branch, verringerten sich auf insgesamt 10,7 Millionen Euro (Vorjahreshalbjahr 19,5 Millionen Euro). Der darin enthaltene Personalaufwand (inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge) sank aufgrund der weiteren Personalreduzierung um 2,7 Millionen Euro

auf -4,1 Millionen Euro. Die anderen Verwaltungsaufwendungen gingen um 6,1 Millionen Euro auf 6,3 Millionen Euro zurück. Im Bewertungsergebnis sind die Risikovorsorge im Kreditgeschäft und aus Beteiligungen sowie das Ergebnis aus Wertpapieren der Liquiditätsreserve enthalten. Aus dem strategisch bedingten vorzeitigen Rückkauf von eigenen Emissionen resultierten im Geschäftshalbjahr Kursverluste von 31,3 Millionen Euro. (Vorjahreshalbjahr 2,5 Millionen Euro).

Finanzlage

Die DSK Hyp AG hat auch im ersten Halbjahr 2020 ihr strategisches Ziel der Bilanzabschmelzung bei unverändert vollständiger Einbindung in den Mutterkonzern SEB AB konsequent weiterverfolgt und zur Jahresmitte das Bilanzvolumen gegenüber dem 31.12.2019 wiederum um fast ein Viertel auf nur noch 2,7 Milliarden Euro zurückgefahren.

Es wurde weder Kreditneugeschäft getätigt noch eine neue Kapitalmarktrefinanzierung durchgeführt, sondern begebene Eigenemissionen kontinuierlich zurückgekauft.

Zwischenlagebericht

Die Fremdmittelrefinanzierung der DSK Hyp AG besteht ausschließlich aus dem verbliebenen Bestand an emittierten Pfandbriefen und den zwecks Aussteuerung diverser Liquiditätskennziffern bei der Muttergesellschaft aufgenommenen Termineinlagen.

Per 30.06.2020 ergibt sich für die DSK Hyp AG die folgende Aufteilung an Passiva:

- Intragruppen-Refinanzierung: 21,8 Prozent
- Kapitalmarktfinanzierung: 15,2 Prozent
- Eigenkapital und sonstigen Verbindlichkeiten 63,0 Prozent.

Die gemäß Liquiditätsverordnung ermittelte sogenannte Liquidity Coverage Ratio (LCR) lag per 30.06.2020 bei 259% (Vorjahr 169%), was einem Freiraum von 334 Millionen Euro (Vorjahr 323 Millionen Euro) entspricht und eine unverändert sehr auskömmliche Liquiditätssituation darstellt.

Prognosebericht

Das geordnete Zurückfahren (Wind-Down) der Geschäftsaktivitäten der DSK Hyp AG steht weiter im Vordergrund. Die DSK Hyp AG sollte idealerweise bis Ende 2020 ein ausstehendes Exposure von etwa 1,5 Milliarden Euro ausweisen, um - aufgrund der geringen Größe - die weitere Abschmelzung zu einem späteren Zeitpunkt nahezu vollständig über die SEB AB Frankfurt Branch durchführen zu können. Dieses Ziel wurde zum 30.6.2020 bereits erreicht, so dass für das Jahresende eher mit einem ausstehenden Exposure von zirka 1 Milliarde Euro gerechnet wird. Die Geschwindigkeit der Abwicklung wird weiterhin durch die Möglichkeit zur Reduzierung des Volumens der Pfandbriefe bestimmt, da das Pfandbriefgesetz strenge Kriterien in Bezug auf die Merkmale des Deckungsstocks zur Absicherung der Anleger enthält. Idealerweise können bis zum Jahresende 2022 sowohl die Eigenemissionen als auch der Kreditbestand vollständig abgebaut werden. Bis Ende 2020 plant die DSK Hyp AG die Bilanzsumme auf ca. 2,5 Milliarden Euro weiter zu reduzieren. Die Anzahl der Mitarbeiter soll bis Jahresende 2020 auf ca. 25 reduziert werden.

Chancenbericht

Die Geschäftsaktivitäten der DSK Hyp AG sollen bis zum Jahresende 2022 vollständig abgebaut werden. Im Rahmen der Umsetzung dieses Vorhabens bestehen die Chancen insbesondere darin, sich bietende Möglichkeiten für einen vorzeitigen Abbau der Aktiv- und Passivseite durch opportunistische Portfolioverkäufe respektive Rückkäufe von Eigenemissionen unter Beachtung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie von Risiko- und Ertragsgesichtspunkten zu nutzen.

Negative Auswirkungen könnten beispielweise ein weiterhin niedriges Zins- beziehungsweise ein schwieriges Marktumfeld haben.

Zwischenlagebericht

Nachtragsbericht

Nach dem 30. Juni 2020 gab es keine Ereignisse, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage hatten.

Risikobericht

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Die Geschäftstätigkeit einer Bank und die Absicht, Erträge zu erzielen, lässt sich in der Regel nicht ohne das bewusste Eingehen von Risiken darstellen. Dies ist im Rahmen klar definierter Grenzen und Vorgaben ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit der DSK Hyp AG. Das Exposure wird nunmehr kontinuierlich reduziert. Die verbleibenden Risiken zu überwachen und zu steuern ist jedoch auch im Wind-Down ein essenzieller Bestandteil des Tagesgeschäfts der Bank.

Die konzernweiten Standards werden über Konzernrichtlinien in die Regelwerke der DSK Hyp AG unter der Berücksichtigung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) übernommen. Die DSK Hyp AG räumt dem operativen, zeitnahen und zuverlässigen Risiko- und Kapitalmanagement weiterhin eine hohe Priorität ein.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig durch eine umfassende objektive Berichterstattung über die Risikosituation der Bank informiert.

Unter funktionalen Gesichtspunkten fügen sich Rahmenbedingungen für die Risikopolitik, der Grundsatz der Funktionstrennung und Kontrollanweisungen zu einem internen Kontrollsystem zusammen, das die Grundlage des Risikomanagements der DSK Hyp AG bildet.

Es werden folgende Risikoarten unterschieden:

- Adressenausfallrisiko (inklusive Kontrahentenrisiko)
- Marktpreisrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- Sonstige Risiken

Den einzelnen am Risikomanagement beteiligten Organisationseinheiten sind folgende Aufgaben zugeordnet:

ALCO: Das Asset and Liability Committee (ALCO) steuert das Bankbuch der Bank. Auf der Grundlage von Vorschlägen des Bereichs Treasury werden Handlungsvorschläge zur Steuerung der Zinsrisikoposition und Liquiditätssteuerung erarbeitet und beschlossen.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat übt die Kontrollfunktion in Bezug auf die Maßnahmen und Instrumente der Risikobegrenzung und Risikosteuerung aus.

Credits: Der Bereich Credits ist unter anderem für den Kreditentscheidungsprozess sowie die Entwicklung, Überwachung und Umsetzung der Kreditrisikopolitik verantwortlich. Credits ist organisatorisch unabhängig von den Geschäftsbereichen.

CPAC: Das Credit Process Approval Committee entscheidet über alle risikorelevanten Grundsatzthemen inklusive Kreditprozessänderungen.

NPAC: Das New Product Approval Committee gibt eine Einschätzung über die Umsetzbarkeit und den Risikogehalt von neuen Produkten oder Prozessen ab und gibt sie zur Einführung frei.

Revision: Die Innenrevision unterzieht den Risikosteuerungsprozess und die zugehörigen Instrumente intensiven Prüfungen.

Risk Control: Der Bereich Risk Control übt die Funktion des unabhängigen Risikocontrollings gemäß den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht herausgegebenen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) aus. Der Bereich ist für die Überprüfung und Konzeptionierung der Risikotragfähigkeit ebenso zuständig wie für das Management Reporting, die Risikolimitierung sowie die aktive Risikoüberwachung und gibt Handlungsempfehlungen für das Management ab. Die Identifizierung, Messung und Bewertung der Risiken und ein darauf aufbauendes Reporting erfolgen nach konzernerheitlichen Standards und gemeinsamen Definitionen.

SAM: Der Bereich Special Asset Management befasst sich mit der Betreuung der in der Bank verbliebenen Kunden, der Beratung und Sanierung gefährdeter Kreditengagements sowie der Verwertung von Sicherheiten.

Vorstand: Dem Vorstand obliegt im Zuge der Gesamtbanksteuerung die Vorgabe der Geschäfts- und Risikostrategie mit den jeweiligen Planwerten, Benchmarks und Limiten, im Zusammenspiel mit der Risikotragfähigkeit. Zielsetzung ist dabei die jederzeitige Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der Bank, unter Beachtung der strategischen Zielvorgabe des Wind-Downs.

Treasury: Der Bereich Treasury ist für die Ermittlung, Analyse und Steuerung der Gesamtbankposition bezüglich des Zins- und Liquiditätsrisikos zuständig. Zentrale Aufgabe sind dabei die Steuerung des Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisikos der Bank zur Erzielung des Treasury-Ergebnisses und die Umsetzung des Wind-Downs.

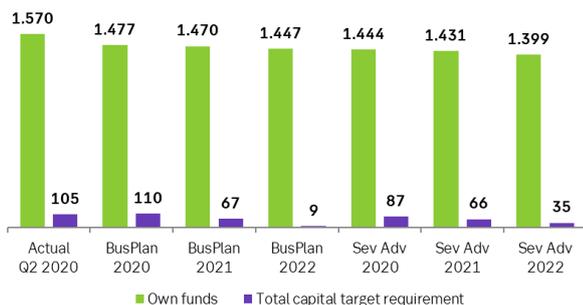
Zwischenlagebericht

Prüfung der Risikotragfähigkeit als Sicherungsmaßnahme

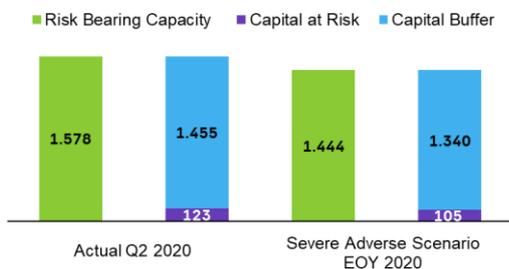
Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit erfolgt in der DSK Hyp AG als weniger bedeutenden Institut (LSI) in Form der normativen und ökonomischen Perspektive. Erwartete Verluste, sobald sie erkennbar sind, werden von der Bank durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt. Für unerwartete Verluste ist Eigenkapital als Risikopuffer vorzuhalten. Die Einhaltung der Risikotragfähigkeit wird, sowohl in der Normativen Perspektive als auch in der ökonomischen Perspektive quartalsweise überprüft und berichtet. In beiden Konzepten werden die unerwarteten Verluste in Bezug auf die einzelnen Risikoarten additiv – ohne Korrelationseffekte – dem haftenden Eigenkapital gegenübergestellt.

Die nachfolgenden Graphiken zeigen die relevanten Größen zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit in der normativen Perspektive (im Plan- und im adversen Szenario) sowie in der ökonomischen Perspektive zum Stichtag 30.06.2020.

Normative Perspektive



Ökonomische Perspektive



Per Stichtag 30.06.2020 bestand in beiden Perspektiven ein Kapitalbedarf für alle relevanten Risiken von 0,1 Milliarden Euro. Diesem Kapitalbedarf wird eine Risiko-deckungsmasse von jeweils 1,6 Milliarden Euro gegenübergestellt. Die Risikotragfähigkeit in beiden Perspektiven ist sowohl zum Stichtag, im Planungshorizont als auch unter Stresstestbedingungen jederzeit gegeben.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die einzelnen Risikoarten näher beschrieben.

Adressenausfallrisiko

Das Kreditrisiko (Credit Risk) ist definiert als das Risiko, dass eine Vertragspartei des Finanzinstruments der anderen Vertragspartei einen finanziellen Verlust zufügt, indem sie eine Verpflichtung nicht erfüllt. Einem Kreditrisiko unterliegen demnach sowohl bilanzwirksame Finanzinstrumente (z.B. Forderungen, Wertpapiere) als auch bilanzunwirksame Finanzinstrumente (zum Beispiel Bürgschaften und Garantien). Das Kreditrisiko ist auch im Berichtsjahr die bestimmende Risikoart der Bank.

Bonitätsprüfung

Die Bonitätsprüfung wird für Immobilien und im Firmenkundengeschäft sowie für mittelständische Firmenkunden, internationale Unternehmen, Banken und Finanzinstitute in Form der Anwendung der internen Modelle durchgeführt.

Die einzelnen Kreditengagements werden 16 verschiedenen Risikoklassen zugeordnet, die die Intervalle der jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten in den Risikoklassen widerspiegeln. Diese Vorgehensweise wird auch nach Rückkehr in den Kreditstandardansatz im Februar fortgeführt.

Zwischenlagebericht

Risikosteuerung und Risikoüberwachung erfolgen einzelfallbezogen durch die Einräumung von Volumengrenzen für Gruppen verbundener Kunden gem. Art. 4 Abs. 1 Nr. 39 CRR und §19 Abs. 2 KWG. Diese Volumengrenzen werden täglich überwacht.

Risikovorsorge

Die Bemessung der Risikovorsorge wird insbesondere durch die Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle, der Struktur und Qualität der Kreditportfolios sowie gesamtwirtschaftlicher Einflussfaktoren bestimmt. Durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen sowie Länderwertberichtigungen wird den Adressenausfallrisiken bilanziell Rechnung getragen.

Kreditüberwachung

Auch im Berichtsjahr hat die DSK Hyp AG die Überwachung aller als risikorelevant eingestuften Kreditengagements auf der Basis der Verfahren, die innerhalb der SEB Gruppe und der DSK Hyp AG üblich sind, durchgeführt. Dabei werden alle Kreditengagements mindestens einmal jährlich in Rahmen des Annual Review-Prozesses dem relevanten Kreditkomitee beziehungsweise dem Vorstand und (falls erforderlich ausschließlich bei Groß- oder Organkrediten) auch dem Aufsichtsrat vorgestellt. Im Rahmen dieser Vorstellung erfolgen eine Analyse des Risikogehalts sowie eine Entscheidung darüber, ob und auf welcher Basis die Geschäftsbeziehungen – unter Risikogesichtspunkten – weitergeführt werden. Im Rahmen dieser Vorstellung gegenüber dem Kreditkomitee erfolgt zudem auch die Neufestlegung der Risikoklasse des jeweilig betroffenen Engagements. Darüber hinaus wird der Bereich Credits – bei besonderen Vorkommnissen – durch sogenannte Ad-hoc-Meldungen über Veränderungen innerhalb des Engagements informiert. Credits entscheidet über die Ergreifung beziehungsweise Durchführung weiterer Maßnahmen und/oder die Erstellung von Reports.

Alle Engagements in den Risikoklassen 13 bis 16 werden in einen Watch-List-Prozess aufgenommen. Dieser Prozess wird in Abhängigkeit von der Größe des Engagements und des erwarteten Verlusts innerhalb des SAM-Workouts oder in Credits geführt und überwacht.

Sicherheitenmanagement (Absicherung von Krediten)

Das Sicherheitenmanagement der DSK Hyp AG wird als essenzieller Bestandteil des gesamten Kreditrisikomanagementprozesses der Bank angesehen. Als Sicherungsinstrumente zur Absicherung ihrer Kreditportfolios nutzt die DSK Hyp AG im Wesentlichen Grundpfandrechte, Bürgschaften und Garantien. Hierfür hat die DSK Hyp AG einheitliche Standards verabschiedet. Alle Sicherheiten werden in den entsprechenden Systemen der Bank erfasst und verwahrt. Die Prüfung der Werthaltigkeit und Vollständigkeit der einzelnen Sicherheiten (Grundlage: Originalunterlagen und Taxen, Wertgutachten, Bestätigungen) erfolgt sowohl bei Kreditgewährung als auch während der

gesamten Laufzeit des Kredites. Dies erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Besicherung und nach von der Bank festgelegten Überwachungsfrequenzen, jedoch mindestens einmal jährlich.

Bei Sicherheiten für ausfallgefährdete Engagements wird die Überwachungsfrequenz entsprechend verkürzt. Bei dauerhafter Zahlungsunfähigkeit eines Kreditnehmers wird die Verwertung der Sicherheit angestrebt.

Grundpfandrechte:

Diese Grundschulden sind mit der dinglichen und persönlichen Vollstreckungsunterwerfung auszustatten. Ein ausreichender Versicherungsschutz für die Gebäude und das Gebäudezubehör ist erforderlich und nachzuweisen.

Basis für die Bewertung der grundbuchlichen Sicherheiten sind Gutachten, die auf der Grundlage der Wertermittlungsverordnung und der Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) erstellt werden.

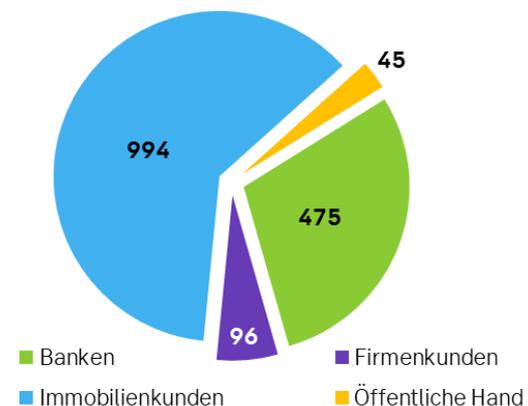
Bürgschaften/Garantien:

Die DSK Hyp AG nimmt grundsätzlich nur selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung bestimmter Forderungen der Bank herein. Garantien müssen unwiderruflich und unbedingt sein, um bei der DSK Hyp AG zur Absicherung von Krediten herangezogen werden zu können.

Risikokonzentrationen im Rahmen des Adressenausfallrisikos

Das in den nachfolgenden Textpassagen und Grafiken dargestellte Kreditvolumen berücksichtigt die gleichen Komponenten wie bereits unter der Ratingklassenverteilung beschrieben.

Kreditvolumen nach Branchen in Mio. Euro



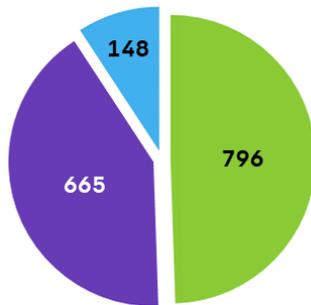
Die Branchenkonzentration auf Immobilienkunden ergibt sich aus der Geschäftsstrategie der DSK Hyp AG als Hypothekbank mit geordneter Rückführung des bestehenden Kreditgeschäfts. Das Kreditvolumen bei

Zwischenlagebericht

Banken ist im Wesentlichen auf Geldanlagen bei der Muttergesellschaft SEB AB zurückzuführen.

Die 20 größten Engagements der DSK Hyp AG machen 87,6 Prozent (Vorjahr: 87,9 Prozent) des gesamten Kreditvolumens aus, wobei hiervon 31,0 Prozent (Vorjahr: 37,5 Prozent) alleine auf die Muttergesellschaft SEB AB entfallen. Die hohe Kreditqualität der 20 größten Engagements zeigt sich in der volumengewichteten durchschnittlichen Risikoklasse von 5,5 (Vorjahr: 5,0).

Kreditvolumen nach Ländern in Mio. Euro



■ Deutschland ■ Nordische Länder ■ Sonstiges Europa

Das Kreditvolumen der DSK Hyp AG in „Sonstiges Europa“ ist aufgrund von Rückzahlungen gegenüber dem Vorjahr von 169,4 Millionen Euro auf 148,1 Millionen Euro gesunken.

Marktpreisrisiko

Als Marktpreisrisiko bezeichnet die Bank potenzielle Verluste durch Marktwertänderungen der Anlagebuchpositionen, die sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern ergeben. Als Nichthandelsbuchinstitut führt die Bank nur Anlagebuchpositionen. Marktpreisrisiken können sich aus nachteiligen Änderungen bei Zinssätzen, Kursänderungen und Wechselkursen ergeben. Fremdwährungsbestände (SEK) führt die Bank lediglich noch in Form von Krediten und zugehörigen Refinanzierungsgeschäften mit der SEB AB.

Steuerung und Überwachung der Marktpreisrisiken

Die Bank ist mit ihren Anlagebuchpositionen Marktpreisrisiken ausgesetzt. Durch ihr Marktrisikomanagement soll sichergestellt werden, dass die Bank keinen Marktpreisrisiken ausgesetzt wird, die die Risikotoleranz der Bank übersteigen und zu untragbaren Verlusten führen können. Der Vorstand legt zu diesem Zweck in Abstimmung mit der Konzernmutter auf Grundlage der Geschäfts- und Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit ein Zinsänderungslimit (NetDelta-1% Limit) fest. Desweiteren wird in der Risikotragfähigkeit für die Ökonomische Perspektive ein Capital at Risk Limit (CaR) für das Marktpreisrisiko festgelegt. Fokus hierbei liegt auf das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch. Treasury ist für die Einhaltung der Marktrisikolimits verantwortlich.

NetDelta -1%

Zinsänderungsrisiken im Bankbuch werden von Risk Control grundsätzlich mittels NetDelta-1-% im Daily Market Risk Report überwacht. NetDelta-1-% zeigt die Auswirkungen einer Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus um 100 Basispunkte auf den Marktwert des DSK Hyp AG Portfolios. Alle risikorelevanten Zinsstrukturkurven werden dieser Parallelverschiebung unterzogen. Die Auslastung im ersten Halbjahr war relativ stabil und lag am 30.06.2020 bei 21 Millionen EUR.

Sensitivitäts-/Szenarioanalysen und Stresstests

Das Zinsänderungsrisiko wird durch Sensitivitäts- und Szenarioanalysen sowie Stresstests verifiziert. Insbesondere mit Stresstests sollen die Auswirkungen außergewöhnlicher, extremer, aber realistischer Marktbedingungen auf die Bank getestet werden. Hierbei wird überprüft, ob die Bank in Krisensituationen wie nach dem Konkurs von Lehman Brothers ihre Risiken tragen kann. Sensitivitäts- und Szenarioanalysen sowie Stresstests werden im Quartal von Risk Control durchgeführt und im Risk Control Report an den Vorstand berichtet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der DSK Hyp AG, ihre Zahlungsverpflichtungen nicht bedienen, die Refinanzierung von Vermögensgegenständen nicht sicherstellen sowie fällig werdende Verbindlichkeiten und zusätzlich auftretende Liquiditätsnachfragen nicht nachkommen zu können. Hierunter sind ebenfalls das Refinanzierungsrisiko und das Marktliquiditätsrisiko zu verstehen, die als Subkategorien der Liquiditätsrisikoklassen im engeren Sinne gesehen werden können.

Rahmenwerk des Liquiditätscontrollings

Das Liquiditätscontrolling basiert auf konzernweiten Vorgaben der SEB AB. Der Schwerpunkt liegt auf der Identifikation, Messung, Analyse, Überwachung und Dokumentation von Liquiditätsrisiken. Die dazugehörigen Richtlinien, Vorgaben und Regeln unterliegen einem jährlichen Überarbeitungsprozess durch Group Risk SEB AB und Risk Control DSK Hyp AG mit Unterstützung aus dem Bereich Treasury. Die Genehmigung erfolgt durch den Vorstand der DSK Hyp AG.

Liquiditätsrisikostategie

Die Liquiditätsrisikostategie der DSK Hyp AG ist in die übergeordnete Risikostrategie des Mutterkonzerns SEB AB eingebunden.

Die aktuelle Liquiditätsrisikostategie berücksichtigt vor allem den Wind-Down des in der DSK Hyp AG verbleibenden Pfandbriefgeschäfts. Daher wird die Refinanzierung alleine auf die Liquiditätsbereitstellung seitens der SEB AB fokussiert und anderen Refinanzierungsquellen, wie Einlagen von Kunden und fremden Kreditinstituten sowie gedeckten und ungedeckten Emissionen

Zwischenlagebericht

der DSK Hyp AG, keine strategische Bedeutung mehr beigemessen. Die Sicherstellung einer hinreichend großen Liquiditätsreserve und eines funktionierenden und geprüften Notfallplans bleiben aber ebenso unverändert Teil der Liquiditätsrisikostategie wie die uneingeschränkte Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Liquiditätssteuerung

Die Verantwortung für die Steuerung des Liquiditätsrisikos im Sinne der Aufsicht (Liquidity Coverage Ratio LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR), MaRisk, Pfandbriefgesetz), des strukturellen Liquiditätsrisikos (internes Modell Core Gap) sowie der Tagesliquidität (Guthaben bei der Zentralbank, Mindestreservesteuerung) ist im Bereich Treasury angesiedelt.

Risikomessung

Zur bankweiten Risikosteuerung folgt die Bank den aufsichtsrechtlichen Meldeerwartungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR, auch Mindestliquiditätsquote) und zur Net Stable Funding Ratio (NSFR, auch strukturelle Liquiditätsquote).

Die geforderte Kennzahl LCR ermittelt die DSK Hyp AG täglich im Rahmen ihrer regulatorischen Meldeprozesse. Zur Überwachung und Einhaltung der geforderte LCR Kennzahl in Höhe von 100%, ermittelt die DSK Hyp AG die aktuelle LCR Quote auf täglicher Basis im Rahmen ihrer regulatorischen Meldeprozesse. Während des gesamten Berichtszeitraums wurde die Quote nicht unterschritten und betrug 259% zum 30.06.2020. Die Kenngröße basiert auf den gesetzlich vorgegebenen Stressszenarien und stellt das Verhältnis des institutsspezifischen Liquiditätspuffers (bestehend aus zulässigen liquiden Aktiva) zum gesamten Nettoabfluss der folgenden 30 Tage dar. Treasury berichtet im Rahmen des ALCO über die aktuelle Entwicklung und die Steuerung der LCR. Die Überwachung der täglichen Einhaltung des LCR Limits wird durch Risk Control vorgenommen. Im Falle einer Unterschreitung der geforderten Quote werden im Rahmen eines von Risk Control etablierten Eskalationsprozesses Treasury und Vorstand unverzüglich unterrichtet. Treasury ist in diesem Fall verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Einhaltung der Quote zu ergreifen.

Die NSFR ist eine aufsichtsrechtliche Kennzahl, die der Optimierung der strukturellen Liquidität von Kreditinstituten über einen Zeitraum von einem Jahr dienen soll. Sie soll sicherstellen, dass die Vermögenswerte in Relation zu ihrer Liquidierbarkeit zumindest anteilig mit langfristig gesicherten, stabilen Mitteln refinanziert werden, um so die Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit und Liquidität des Interbankenmarktes zu reduzieren.

Da die aufsichtsrechtlichen Regelungen in Bezug auf die anwendbaren Gewichtungssätze der einzelnen NSFR

Positionen noch nicht in Kraft getreten sind, steuert die DSK Hyp AG das strukturelle Liquiditätsrisiko mit einem eigenen internen Modell (Core Gap Ratio). Entsprechend den anderen Liquiditätsrisikokennziffern lenkt Treasury das Core-Gap-Ratio-Modell auf täglicher Basis. Das "Core Gap Ratio" als strukturelle Liquiditätsquote gibt an, bis zu welchem Ausmaß die Bank langfristige Forderungspositionen mit stabilen Langzeiteinlagen refinanziert. Zum 30.06.2020 lag die Quote bei 172 % bei einem Limit von 60%. Als weitere Metrik wird die Kennziffer „Stressed Survival Horizon“ berechnet. Diese zeigt an, ab welchem Tag der im Liquiditätsrisikomodell kumulierte Zahlungsstrom unter Null sinken würde. Für das Berichtsjahr galt bankintern ein Core Gap Ratio Limit in Höhe von 60 Prozent und ein Survival-Horizon-Limit über 30 Tage. Im Rahmen der durch die Bank vorgenommenen Messungen wurden beide Limite im Berichtsjahr stets eingehalten. Der „Stressed Survival Horizon“ lag zum 30.06.2020 bei 3650 Tagen.

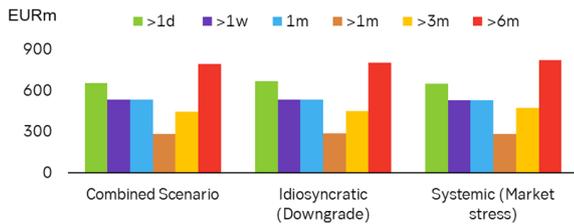
In Abstimmung mit den Risikomess- und -erfassungsverfahren in der Muttergesellschaft wird ein internes Liquiditätsrisikosystem (MIMER) eingesetzt. Die Konzeption dieses Modells basiert auf der Berechnung von Liquiditätsüber- beziehungsweise -unterhängen für kumulierte Zahlungsströme aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der dazugehörigen vertraglichen Fälligkeiten. Dabei werden die Zahlungsströme mehreren Laufzeitbändern zugeordnet. Die Zuordnung ermöglicht die Analyse und Steuerung für die kurzfristige Liquiditätssituation (unter einem Monat), die mittelfristige Liquiditätssituation (unter einem Jahr) und die langfristige Liquiditätssituation (über einem Jahr bis unter zehn Jahre). Zusätzlich kann jederzeit eine granularere Laufzeitbandeinteilung vorgenommen werden, um bei Bedarf den Blickwinkel auf spezifisch gewünschte Betrachtungsperioden richten zu können.

Stressszenarien

Die Stressszenarien werden auf monatlicher Basis durchgeführt und basieren auf historischen Vorfällen, Fallstudien zur Liquiditätsmodellierung, regulatorischen Empfehlungen und modellierten hypothetischen Ereignissen. Im Rahmen der Stresstests wurden ein Marktszenario, ein institutsspezifisches Szenario sowie eine Kombination der beiden Szenarien für die Bank modelliert. Die Annahmen aller Szenarien werden jährlich analysiert und aktualisiert.

Nachfolgende Grafik zeigt die monetären Auswirkungen der drei Szenarien zum 30.06.2020. Der Stress Survival Horizont von 30 Tagen wird in keinem Szenario in den kommenden sechs Monaten erreicht.

Zwischenlagebericht



Deckungsstock

Das Pfandbriefgeschäft wird für das Hypothekenregister und das öffentliche Register betrieben. Die externen Anforderungen werden durch das Pfandbriefgesetz (PfandBG) bestimmt. Die wöchentliche Auswertung der 180-Tage-Liquiditätsübersicht bewegte sich bis zum 30.06.2020 innerhalb der Limite nach dem Pfandbriefgesetz. Auch die Überdeckung nach Nominal- und Barwert und die gesetzlich angeforderten Stresstests befanden sich innerhalb der Limitierungen

Operationelles Risiko

Die DSK Hyp AG definiert ihre operationellen Risiken in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Ein operationelles Risiko ist demzufolge die Gefahr eines Verlusts aufgrund externer Ereignisse (z.B. Naturkatastrophen, externe Verbrechen etc.) oder interner Faktoren (z.B. Zusammenbruch von IT-Systemen, Cyber-Risk, Betrug, Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien, andere Mängel in Bezug auf interne Kontrollen). Diese Definition schließt Rechtsrisiken und Verhaltensrisiken sowie aufsichtsrechtliche Risiken ein; allgemeine Risiken wie das Geschäfts- und Reputationsrisiko jedoch nicht.

Operationeller Vorfall

Ein operationeller Vorfall ist eine Abweichung im Geschäftsprozess, die zu einem unerwarteten Geschäftsergebnis führt, verursacht durch Ereignisse wie Verbrechen, Fehler, Rechtsstreitigkeiten, nicht verfügbare oder verzögerte Dienstleistungen oder unzureichende Kontrollen im Geschäftsprozess.

Mess-/Steuerungsinstrumente

- Operational Risk Management Information System

Die DSK Hyp AG nutzt für das Management operationeller Risiken das konzernweitliche Operational Risk Management Information System (ORMIS). ORMIS ist eine internetbasierte Anwendung, die jedem Mitarbeiter der Bank zur Verfügung steht. Als ablaufbasiertes System gibt ORMIS jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, operationelle Vorfälle zu erfassen und an den Manager der Einheit weiterzuleiten. Dieser hat die Verantwortung, den Vorfall zu prüfen und gegebenenfalls Risikominimierungsmaßnahmen zu definieren und zu genehmigen.

Vorfälle, die einen potenziellen Verlust von über 5.000 Euro ausweisen, müssen durch eine Risikominimierungs-

maßnahme beschrieben werden. Zusätzlich sind die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die finanzielle Auswirkung auf kommende Vorfälle nach Implementierung der Maßnahme einzuschätzen.

Die nachfolgende Grafik aus ORMIS zeigt die Verteilung aller im Berichtszeitraum registrierten Vorfälle der DSK Hyp AG mit realisiertem Gewinn oder Verlust aus operationellen Risiken. In der Summe ergab sich für das laufende Geschäftsjahr 2020 kein finanzieller Verlust.



- Operational Risk Self Assessment

Das operationelle Gesamtrisiko wird durch ein Operational Risk Self Assessment (ORSA) im Zwei-jahres-Turnus erhoben. Das Self-Assessment basiert auf einem Fragebogen, der systematisch über vordefinierte Risikokategorien das potenzielle Schadensrisiko abfragt. Wichtig hierbei ist die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der finanziellen Auswirkung und des eigenen Risikomanagements. Die Initiierung dieses Self-Assessments liegt aufgrund der Funktionstrennung in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche mit Unterstützung von Risk Control.

Besteht nach Einschätzung des Fachbereichs ein erhöhtes Risiko, das heißt wenn das spezifische Risikolevel, welches sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der finanziellen Auswirkung zusammensetzt, höher ist als das vorgesehene Risikomanagement, muss eine Risikominimierungsmaßnahme definiert werden.

- Key Risk Indicators (KRIs)

Die Einführung und das Vorhalten von Risikomanagement-Prozessen liegt in der primären Zuständigkeit der Operational Risk Owner. Zur laufenden Überwachung von als kritisch beziehungsweise risikobehaftet erachteten Prozessen sind Risikoindikatoren eingeführt worden. Diese sollen Risiken frühzeitig identifizieren und Auskunft über kritische Entwicklungen geben.

- Internal Controls

Ähnlich den Key Risk Indicators liegen die Einführung und das Vorhalten der Internal Controls vollständig beim Operational Risk Owner. Das Tool für interne Kontrollen ist in ORMIS eingebettet und unterstützt die Mitarbeiter bei der Einhaltung von Richtlinien, internen Policies und Prozessen.

Zwischenlagebericht

- Quality Assessment

Im Gegensatz zur Selbsteinschätzung zukünftiger operationeller Risiken (ORSA/RTSA) wird beim Quality Assessment die Bewertung des Managements von operationellen Risiken in den Fachbereichen seitens Operational Risk Control durchgeführt. Basis ist die Bewertung der Qualität aller Mess- und Steuerungsinstrumente des operationellen Risikos sowie der Qualität des Business Continuity Managements (BCM) und des New Product Approval Process (NPAP).

- Operational Risk Forum (OpRiskForum)

Das Operational Risk Forum ist für die Sicherstellung eines konsistenten Managements und Controllings von operationellen Risiken zuständig.

Regulatorische Eigenkapitalunterlegung für operationelles Risiko

Die DSK Hyp AG nutzt zur Ermittlung der angemessenen Eigenmittelausstattung das interne Konzernmodell des Advanced Measurement Approach (AMA). Dieses Modell basiert auf einem internen gruppenweiten Verlustverteilungsmodell.

Weitere Maßnahmen zur Reduktion des operationellen Risikos

Ausgehend von der globalen Organisationsstruktur der SEB AB, in die die DSK Hyp AG eingebunden ist, und vorhandenen Systemen zur Identifizierung, Analyse und Steuerung der operationellen Risiken sowie der Unterstützung der für spezifische operationelle Risikoarten zuständigen Kontrollfunktionen (Compliance, Financial Crime) strebt die Bank eine weitere Optimierung des operationellen Risikomanagements an. Potenzielle operationelle Risiken aus Outsourcing Aktivitäten werden regelmäßig im Rahmen einer Analyse überprüft und im New Product Approval Committee (NPAC) vorgestellt. Das Business Continuity Management hat sicherzustellen, dass kritische Geschäftsprozesse im Notfall weitergeführt werden können.

Sonstige Risiken

Das aus dem Betrieb und der Weiterentwicklung von IT-Systemen resultierende IT-Risiko wird durch die internen Regelungen zu Test- und Freigabeverfahren begrenzt. Durch die Konzentration der IT-Funktionen auf die Standardsoftware SAP sank 2019 die Zahl der Systeme und Schnittstellen, und damit das IT-Risiko, erneut.

Da die Geschäftsstrategie der DSK Hyp AG darin besteht, das Geschäftsvolumen ordnungsgemäß zu reduzieren und keine neuen Kunden zu gewinnen, wurde das Geschäftsrisiko in der Risiko-Inventur analog dem Vorjahr nicht als ein wesentliches Risiko eingestuft.

Die Pensionsverpflichtungen der DSK Hyp AG wurden bereits im Jahr 2018 größtenteils auf den BVV übertragen. In der DSK Hyp AG wurden nur die Ver-

pflichtungen belassen, die aus rechtlichen Gründen nicht übertragen werden konnten. Seitdem wurden - sobald die Übertragungsmöglichkeit wieder bestand - weitere Pensionsverpflichtungen sukzessive an den BVV übertragen. Dieser Prozess wird über die nächsten Jahre fortgesetzt. Das dadurch weiter abnehmende Pensionsrisiko wird daher wie im Vorjahr nicht als wesentlich eingestuft.

Die Finanzverwaltung hat sich mit dem BMF-Schreiben vom 17. Juli 2017 zur Anrechnung von Kapitalertragsteuern auf Dividenden in Verbindung mit bestimmten grenzüberschreitenden Wertpapiertransaktionen geäußert (sog. Cum/Cum-Transaktionen). Danach beabsichtigt sie, Transaktionen, für die Dividenden erträge vor der Änderung der Steuergesetzgebung ab 1. Januar 2016 zugeflossen sind, dahingehend zu untersuchen, ob die Anrechnung der Kapitalertragsteuer rechtmäßig erfolgt ist. Nach dem aktuellen Stand von Analysen hat die DSK Hyp AG bislang keine Erkenntnisse erlangt, die unmittelbar auf einen erfolgreichen Angriff durch die Finanzverwaltung schließen lassen würden.

Allerdings kann derzeit ein latentes Steuerrisiko nicht ausgeschlossen werden, dass sich in der Zukunft durch Bewertungen der Finanzbehörden sowie höchstinstanzliche Urteile der Finanzgerichte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DSK Hyp AG ergeben können. Vor diesem Hintergrund hat die DSK Hyp AG vorsorglich Rückstellungen für rückzuerstattende Kapitalertragsteuer in Höhe von 6,3 Millionen Euro gebildet. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr 2019 die Bewertung von zur Steueranrechnung angemeldeter Kapitalertragsteueransprüche durch Abschreibungen in Höhe von 15,0 Millionen Euro angepasst.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften notwendig sind. Dazu gehört auch ein internes rechnungslegungsbezogenes Revisionsystem. Das Risikomanagementsystem bezieht sich als Teil des internen Kontrollsystems auf Kontroll- und Überwachungsprozesse der Rechnungslegung. Es betrifft insbesondere handelsbilanzielle Positionen, die Risikoabsicherungen des Unternehmens erfassen.

Wesentlicher Bestandteil des IKS der Bank ist das durch den Bereich Finance verantwortete ICFR-System (Internal Controls for Financial Reporting). Dieses System orientiert sich an dem internationalen Standard für IKS, dem COSO-Framework (Committee of Sponsoring Organizations).

Ausgangspunkt des Systems ist eine jährliche Risikoanalyse. Anhand dieser erfolgt eine Bewertung des

Zwischenlagebericht

Designs der bestehenden und der neu einzuführenden internen Kontrollen. Kontinuierlich findet eine Überwachung und Bewertung der Durchführung von Kontrollen statt. Dies umfasst sowohl die selbst durchgeführten als auch die ausgelagerten Prozesse. Dies ist eng verknüpft mit internen und externen Prüfungsergebnissen. Hierbei werden Verbesserungsbereiche identifiziert und nachgehalten. Das nach Durchführung der Kontrollen verbleibende Residualrisiko wird quartalsweise erhoben und durch das Management des Bereichs Finance berichtet.

Die DSK Hyp AG verfügt über eine fest bestimmte Führungs- und Unternehmensstruktur, bei der bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen wie Finanzbuchhaltung, Controlling und interne Revision zentral gesteuert werden und die Verantwortung in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses eindeutig zugeordnet ist. Zuständig für das Rechnungswesen ist der Bereich Finance.

Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich überwiegend um integrierte Buchhaltungssysteme, deren Daten schließlich in einem zentralen Finanzbuchführungssystem zusammengeführt werden. Änderungen in Bezug auf die genutzten IT-Systeme werden über standardisierte, unter anderem Entwicklungs-, Test- und Freigabeverfahren (inklusive deren Dokumentation) regelnde Prozesse abgewickelt. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten wird regelmäßig anhand von genau festgelegten Plausibilitätsprüfungen in den Schnittstellen kontrolliert. Der Schutz des IT-Betriebs wird mittels eines über alle Konzerneinheiten geordneten Sicherheitskonzepts konkretisiert. Zudem erfolgt eine regelmäßige Prüfung durch die interne Revision. Alle in die betreffenden Prozesse involvierten Mitarbeiter sind fachlich qualifiziert und vertreten sich gegenseitig. Ein internes Richtlinienwesen stellt die Grundlage für die angewendeten Rechnungslegungsstandards (HGB und Steuerbilanz) dar. Die Arbeitsanweisungen sind dokumentiert und für jeden verfügbar. Damit ist eine Kohärenz der Rechnungslegung gewährleistet.

Zur Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank hat die DSK Hyp AG

im Einklang mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Ziel ist die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten mit entsprechender Abbildung in der externen Rechnungslegung zu erreichen. Dieses System, dem eine umfassende Dokumentation der Rechnungslegungsprozesse voraus geht, trägt der frühzeitigen Erkennung und Analyse potenzieller Risiken Rechnung. Dazu werden ein Abschlusskalender sowie ein strukturierter Prozess für die Erstellung des Abschlusses genutzt. Die (Teil-) Prozesse werden hierbei über alle Funktionen hinweg beobachtet und geprüft sowie Verbesserungspotenziale mit adäquaten Maßnahmen beziehungsweise Kontrollen (unter anderem Vier-Augen-Prinzip) unterlegt. Dabei wird ein mehrstufiges Verfahren angewendet. Zum einen erfolgt eine Auswertung von auftretenden Auffälligkeiten in einem strukturierten lernenden Prozess, in dem direkt Maßnahmen initiiert und konsequent nachverfolgt werden, zum anderen werden regelmäßige Analysen des gesamten Systems durchgeführt, die zu einer fortlaufenden Verbesserung des Prozesses führen. Auf diese Weise werden alle rechnungslegungsrelevanten Prozesse kontinuierlich auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und angepasst. Die Überprüfung erfolgt unabhängig und regelmäßig auch durch die interne Revision.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Aufgrund des Wind Downs ist die DSK Hyp AG nicht wesentlich vom volkswirtschaftlichen Umfeld sowie der Branchenentwicklung betroffen. Die Gesamtrisikosituation der DSK Hyp AG wird durch das Kreditrisiko geprägt, das im Berichtsjahr die bestimmende Risikoart der Bank war. Die Risikotragfähigkeit ist sowohl zum Stichtag, im Planungshorizont als auch unter Stress-testbedingungen jederzeit gegeben. Die aktuelle Liquiditätsrisikostategie berücksichtigt vor allem den Wind Down des in der DSK Hyp AG verbliebenen Pfandbriefgeschäfts. Sonstige Risiken sind durch Wertüberprüfungen sowie Rückstellungen bevorsorgt. Die Bank verfügt darüber hinaus über eine überdurchschnittlich gute Eigenkapitalausstattung.

Halbjahresabschluss

Halbjahresbilanz der DSK Hyp AG zum 30. Juni 2020

Aktivseite	[Anhang]	30.06.2020		31.12.2019
		Euro	Euro	TEuro
1. Barreserve				
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			36.902.538,09	156.507
darunter: bei der Deutschen Bundesbank 36.902.538,09 Euro				(156.507)
			36.902.538,09	156.507
2. Forderungen an Kreditinstitute	[1]			
a) Kommunalkredite			0,00	0
b) andere Forderungen			453.761.010,43	827.618
darunter: täglich fällig 89.321.232,76 Euro				(153)
gegen Beleihung von Wertpapieren 0,00 Euro				(0)
			453.761.010,43	827.618
3. Forderungen an Kunden	[1]			
a) Hypothekendarlehen			1.018.471.974,55	1.168.817
b) Kommunalkredite			116.874.420,29	165.860
d) andere Forderungen			31.773.882,27	30.572
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren 0,00 Euro				(0)
			1.167.120.277,11	1.365.249
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				0
aa) von öffentlichen Emittenten		731.305.022,25		959.406
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(601.446)
731.305.022,25 Euro				
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 Euro			731.305.022,25	(0)
			731.305.022,25	959.406
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.322.606,16	1.317
6. Handelsbestand	[2]		0,00	0
7. Beteiligungen	[3]		230.084,34	230
darunter: an Kreditinstituten 230.084,34 Euro				(230)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	[3]		11.182.070,16	11.432
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten 0,00 Euro				(0)
9. Immaterielle Anlagewerte	[3]			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			206.275,92	263
			206.275,92	263
10. Sachanlagen	[3]		2.929.221,07	3.151
11. Sonstige Vermögensgegenstände	[4]		252.349.065,32	261.481
12. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			256.387,39	420
b) andere				0
			256.387,39	420
13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			8.812.593,67	12.313
Summe der Aktiva			2.666.377.151,91	3.599.387

Halbjahresabschluss

Passivseite	[Anhang]	30.06.2020		31.12.2019
		Euro	Euro	TEuro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[1]			
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			10.355.599,39	10.133
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe				0
c) andere Verbindlichkeiten			570.189.110,65	1.160.194
darunter: täglich fällig 3.819.849,08 Euro				(3.822)
			580.544.710,04	1.170.327
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	[1]			
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe			204.249.467,03	303.812
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe			62.984.879,23	202.166
c) andere Verbindlichkeiten			124.608.215,35	148.575
darunter: täglich fällig 7.703.796,20 Euro				(28.124)
			391.842.561,61	654.553
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe		12.500.000,00		12.500
ab) Öffentliche Pfandbriefe				0
ac) Sonstige Schuldverschreibungen		1.126.580,53	13.626.580,53	2.201
			13.626.580,53	14.701
4. Handelsbestand	[2]			0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	[5]			5.286
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			217.833,10	337
b) andere			1.032.932,42	606
			1.250.765,52	943
7. Rückstellungen				
a) Steuerrückstellungen			14.127.003,91	14.127
b) andere Rückstellungen			79.385.094,70	129.604
			93.512.098,61	143.731
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken			224.207.583,89	224.208
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB 0,00 Euro				(0)
9. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital			775.155.200,00	775.155
b) Kapitalrücklage			498.037.478,00	498.037
c) Gewinnrücklagen				
ca) Andere Gewinnrücklagen			112.445.138,10	112.445
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust			-27.993.732,50	0
Summe der Passiva			2.666.377.151,91	1.385.637
1. Andere Verpflichtungen				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen				0

Halbjahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung der DSK Hyp AG				01.01.- 30.06.2020	01.01.- 30.06.2019
		Euro	Euro	Euro	T Euro
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		20.730.745,60			56.863
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.298.456,85			3.289
			22.029.202,45		60.152
2. Negative Zinsen aus Geldanlagen					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		-36.387,93			-629
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		0,00			-149
			-36.387,93		-778
			21.992.814,52		59.374
3. Zinsaufwendungen			9.690.037,31		44.399
4. Positive Zinsen aus Geldaufnahmen und dem Bankgeschäft			-1.058.179,88		-1.588
			8.631.857,43		42.811
				13.360.957,09	16.563
5. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		-,-
b) Beteiligungen			0,00		12
				0,00	12
6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				10.000,00	0
7. Provisionserträge			61.794,59		129
8. Provisionsaufwendungen			54.663,38		561
				7.131,21	-432
10. Sonstige betriebliche Erträge	[9]			865.273,24	12.278
11. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.614.353,73			5.181
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.459.627,83			1.645
darunter: für Altersversorgung 638.979,81 Euro					(411)
			4.073.981,56		6.826
b) andere Verwaltungsaufwendungen			6.325.453,34		12.382
				10.399.434,90	19.208
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				298.598,13	323
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[8]			272.138,16	1.087
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				40.875.158,64	6.746
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				9.635.109,03	4.278

Halbjahresabschluss

15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				26.939,24	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				0,00	8.815
18. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-27.993.798,50	14.151
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00		-72
21. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 13 ausgewiesen			-66,00	-66,00	0
					0
24. Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn				-27.993.732,50	14.223

Anhang

1) Vorschriften zur Rechnungslegung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß den Vorschriften der RechKredV in Staffelform.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Barreserve ist zu Nennwerten bilanziert. Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, gegebenenfalls unter Absetzung darauf entfallender Wertberichtigungen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Auszahlungsbetrag und Nennbetrag wird, sofern ein Zinscharakter vorliegt, in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst. Erkennbare Adressausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, latente Adressausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung von Einzelwertberichtigungen auf Basis von Barwerten ergeben sich Barwertveränderungen, die allein aus der Fortschreibung der Barwerte der Zahlungsströme der erwarteten Cashflows zum nächsten Bilanzstichtag bei unveränderten Zahlungserwartungen resultieren. Diese Barwertveränderungen werden als Unwinding bezeichnet. Die Unwinding-Effekte werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Pauschalwertberichtigungen werden in Anlehnung an steuerrechtliche Vorgaben bemessen. Die Ermittlung erfolgt für die Ratingklassen 1 bis 15 auf der Basis des BMF-Schreibens vom 10.01.1994.

Erkennbaren Länderrisiken aufgrund von grenzüberschreitenden Engagements wird durch Länderwertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen nach konzern einheitlichen Richtlinien Rechnung getragen. Für außerbilanzielle Kreditrisiken (Eventualverbindlichkeiten) erfolgt der Ausweis der Risikovorsorge unter den Rückstellungen. Bei Krediten, die der Risikoklasse 16 zugeordnet sind (Default), werden grundsätzlich Einzelwertberichtigungen oder Direktabschreibungen vorgenommen. Die Bemessung der Risikovorsorge wird insbesondere durch die Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Kreditausfälle, die Struktur und Qualität der Kreditportfolios sowie durch gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren bestimmt und gruppenweit bei der SEB AB in Stockholm berechnet. Die endgültige Festsetzung der Risikovorsorge erfolgt bei der DSK Hyp AG

Der Bilanzposten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ enthält Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Diese werden nach dem für das

Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bewertet. Die gemäß dem strengen Niederstwertprinzip erforderlichen Abschreibungen basieren auf den niedrigeren Börsen- oder Marktwerten. Abschreibungen auf den Liquiditätsbestand erfolgten in Höhe von 7,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro). Es erfolgten wie im Vorjahr keine Zuschreibungen auf den Liquiditätsbestand.

Unter der Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ bewertet die Bank die dort ausgewiesenen Fonds zum Niederstwertprinzip.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten findet, soweit möglich, auf der Basis von Preisen statt, die auf einem aktiven Markt beobachtbar sind. Dabei wird auf notierte Preise am Abschlussstichtag zurückgegriffen oder (falls diese nicht vorhanden sind) auf Preise kurz vor dem Abschlussstichtag.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet; soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens handelt und soweit es handelsrechtlich zulässig ist, werden sie entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach steuerlichen Abschreibungssätzen abgeschrieben.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird alternativ das Wahlrecht zur Poolabschreibung in Anspruch genommen. In diesem Rahmen werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 Euro im Jahr ihrer Anschaffung voll und Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten ab 250,01 Euro und bis zu 1.000,00 Euro linear über fünf Jahre abgeschrieben. Im Fall von dauerhaften Wertminderungen werden auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bilanziert.

Im Jahr 2004 hat die Bank das zur Deckung der Vermögensansprüche der Arbeitnehmer erforderliche Vermögen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen selbstständigen Versorgungsträger, den „SEB Pension Trust e.V.“, ausgliedert und dabei Vermögenswerte in Höhe des damaligen Verpflichtungswerts nach IFRS übertragen. Die Ermittlung der Höhe der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Berechnung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren.

HGB-Anhang

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste nach Maßgabe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz, der von der Deutschen Bundesbank berechnet und veröffentlicht wird, abgezinst. Im Falle nicht banküblicher Geschäfte werden Abzinsungseffekte aus Rückstellungsverhalten gem. teleologischer Interpretation des § 29 RechKredV im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Portfoliobewertungen oder Bewertungseinheiten mit sichernden Derivaten bestanden zum Berichtsstichtag nicht. Die Überprüfung, ob aus den schwebenden Zinsansprüchen und Zinsverpflichtungen des gesamten Bankbuchs ein Verpflichtungsüberschuss resultiert, dem durch die Bildung einer Rückstellung Rechnung zu tragen ist, erfolgte in Übereinstimmung mit der Stellungnahme des Bankenfachausschusses IDW RS BFA 3 vom 16. Oktober 2017 unter Anwendung der barwertigen Betrachtungsweise. Dabei werden bilanzielle und außerbilanzielle zinsbezogene Finanzinstrumente des Bankbuchs als Bewertungseinheit betrachtet. Die Nachweisführung zur verlustfreien Bewertung dieser Finanzinstrumente wird mittels eines Barwertreports erreicht, der alle relevanten Finanzinstrumente beinhaltet. Der so ermittelte Barwert zinsensitiver Finanzinstrumente des Bankbuchs zum Berichtsstichtag ist positiv; es ergibt sich eine Auflösung der kompletten Rückstellungen in Höhe von 37,2 Millionen Euro.

Der Unterschied zwischen Nenn- und Ausgabebetrag von Forderungen und Verbindlichkeiten wird unter den jeweiligen Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen; in diesen Posten sind auch antizipative Zins- und Gebührenanteile erfasst. Alle übrigen Aktivpositionen werden zum Nennwert bilanziert. Die Eventualverbindlichkeiten werden zum Nennbetrag abzüglich gebildeter Rückstellungen ausgewiesen.

Unter den unwiderruflichen Kreditzusagen werden auch Kreditzusagen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen. „Bis auf Weiteres“ zugesagte Kreditlinien sind nicht bilanziert, weil sie für die Bank keine rechtlich verpflichtende Zusage darstellen.

Ein Fremdwährungsrisiko besteht nur noch in geringem Umfang in Schwedischen Kronen (SEK). Hier erfolgt eine taggleiche Absicherung.

Im Berichtsjahr sind, aufgrund der aktuellen Zins-situation, bei der DSK Hyp AG negative Zinsen bei der Bundesbank angefallen. Die negativen Zinsen werden in den jeweiligen Zinsaufwands- bzw. Zinsertragskonten gebucht und wirken reduzierend auf die jeweilige Zinsposition.

Der hier vorliegende und nach Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss wird offengelegt und bildet die Grundlage für die Ausschüttungsermittlung und Steuerberechnung.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist die DSK Hyp AG grundsätzlich dazu verpflichtet, einen eigenen Teilkonzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen. Zum Bilanzstichtag verfügt die DSK Hyp AG über keine wesentlichen Tochter- oder Beteiligungsverhältnisse mehr, sodaß die Pflicht zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses nach IFRS nicht besteht. Ebenso sind die Voraussetzungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB nicht gegeben. Die DSK Hyp AG wird, als einhundertprozentige Tochter der Skandinaviska Enskilda Banken AB, in den Konzernabschluss der schwedische Konzernmutter auf Basis der IFRS einbezogen. Der Konzernabschluss der SEB AB Stockholm ist auf der Internet-Homepage veröffentlicht sowie in den Geschäftsräumen in Stockholm erhältlich.

Sitz der Gesellschaft ist Stephanstrasse 14 – 16, 60313 Frankfurt am Main.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 6800 eingetragen.

HGB-Anhang

Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

[1] Gliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten

Bilanzposten Millionen Euro	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen an Kreditinstitute		
Täglich fällig	89,3	0,2
Bis drei Monate	0,1	17,5
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	251,5	450,0
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	112,9	360,0
Mehr als fünf Jahre	0,0	0,0
Forderungen an Kunden		
Täglich fällig	6,5	5,0
Bis drei Monate	91,9	10,9
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	274,8	260,3
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	745,6	923,9
Mehr als fünf Jahre	48,3	165,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Täglich fällig	3,8	3,8
Bis drei Monate	540,1	151,6
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	31,4	983,6
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5,2	31,3
Mehr als fünf Jahre	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Täglich fällig	7,7	28,1
Bis drei Monate	8,4	63,2
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	49,7	63,0
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	285,4	235,8
Mehr als fünf Jahre	40,7	264,4

Wertpapiere

Unter den Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ werden Wertpapiere ausgewiesen, die die Voraussetzungen für eine Börsenzulassung erfüllen. Als Wertpapiere öffentlicher

Emittenten werden Anleihen und Schuldverschreibungen in- und ausländischer Gebietskörperschaften ausgewiesen. In den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind keine nachrangigen Wertpapiere enthalten.

[2] Gliederung Handelsbestand

Die DSK Hyp AG hatte im Geschäftsjahr keine Handelsgeschäfte im Bestand und ist somit kein Handelsbuchinstitut mehr.

HGB-Anhang

[3] Gliederung des Anlagevermögens

Millionen Euro	30.06.2020	31.12.2019
Finanzanlagen	11,4	11,6
Beteiligungen	0,2	0,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	11,2	11,4
Sachanlagen	2,9	3,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,9	3,1
Immaterielle Anlagewerte	0,2	0,3
System- und Anwendungssoftware	0,2	0,3

[4] Sonstige Vermögensgegenstände

Millionen Euro	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen an die Finanzverwaltung	248,8	248,8
Gewinnansprüche aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,2	0,2
Verrechnungskonten	0,0	5,2
Übrige Vermögensgegenstände	3,4	7,3
	252,4	261,5

[5] Sonstige Verbindlichkeiten

Millionen Euro	30.06.2020	31.12.2019
Abzuführende Steuern	1,0	1,0
Mietabgrenzung	1,7	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Dienstleistungen	0,6	1,6
Übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,7
	3,8	5,3

Aktive latente Steuern

Das Aktivierungswahlrecht gem. §274 Abs .1 Satz 2 HGB wurde nicht ausgeübt. Per 30. Juni 2020 lag ein Aktivüberhang von aktiven latenten Steuern vor.

Die aktiven latenten Steuern stammen im Wesentlichen aus temporären Differenzen in den Bilanzpositionen 4 „Forderungen an Kunden“ und 7 „Rückstellungen“ (insbesondere aus den handels- und steuerrechtlich unterschiedlichen Wertansätzen bei den

Pensionsrückstellungen). Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen in den Bilanzpositionen 5 „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ und 7 „Beteiligungen“. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sind hierbei nicht berücksichtigt.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurden 31,9 Prozent angesetzt.

Kapital und Anteilseigner der DSK Hyp AG

Das Kapital ist eingeteilt in 775.155.200 Stück Namensaktien zu je ein Euro Nennwert. Am Bilanzstichtag ist die Skandinaviska Enskilda Banken AB

Stockholm, alleiniger Anteilseigner der DSK Hyp AG. Die Kapitalrücklage der DSK Hyp AG beträgt zum Bilanzstichtag 498 Millionen Euro (Vorjahr 498 Millionen Euro), auf andere Gewinnrücklagen entfallen 112,5 Millionen Euro (31.12.2019 112,5 Millionen Euro).

[6] Derivate Fristengliederung

Da keine derivativen Geschäfte mehr vorhanden sind, haben wir auf die Fristengliederung verzichtet.

HGB-Anhang

[7] Anteilsbesitzliste der DSK Hyp AG

Anteilsbesitzliste 30.06.2020							
Gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum Konzernabschluss, § 285 Nr. 11 HGB & § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB							
	Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten über Nr.:	Eigenkapital in Tsd. Euro § 266 Abs. 3 A HGB	Ergebnis in Tsd. Euro nach HGB	Siehe unten stehende Erläuterungen
	1	DSK Hyp Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main			1.357.644	-27.994	1)
I. Verbundene Unternehmen							
	2	FVH Frankfurter Vermögens-Holding GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	7.126	0	2)
	3	SEB Immowert Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100,00	1	82	14	2)
	4	SEB Leasing GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	5.732	0	3)
	5	SEB Stiftung GmbH, Frankfurt/Main	100,00	1	1.568	1	4)
II. Assoziierte Unternehmen							
	6	EURO WERT Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	50,00	3	105	1	5)
	7	K 3 Beteiligungs GmbH i.L., Frankfurt/Main	50,00	2	61	2	6)
III. Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligungen 5 % der Stimmrechte überschreitet, bestehen nicht							

1) Angabe für 2020-06

2) Angabe für 2019-12

3) Angabe per 30.11.2019 (die Gesellschaft ist in Liquidation seit dem 30.11.2018)

4) Geschäftsjahr 01.07.2018 bis 30.06.2019 / Grund für das abweichende Wirtschaftsjahr ist die Erleichterung einer verlässlicheren Beurteilung der Gesamtjahrperformance der gemeinnützigen Gesellschaft

5) Angabe für 2018

6) Geschäftsjahr 01.06.2019 bis 31.05.2020 (die Gesellschaft ist in Liquidation)

HGB-Anhang

Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

[8] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen in Millionen Euro	30.06.2020	30.06.2019
Aufwendungen für Kantinenunterhalt	0,1	0,1
Aufwendungen für bankfremde Dienstleistungen	0,2	0,6
Sonstige	0,0	0,2

[9] Sonstige betriebliche Erträge

Erträge in Millionen Euro	30.06.2020	30.06.2019
Ergebnis aus Währungsgeschäften und Umrechnung (§ 277 Abs. 5 Satz 2 HGB)	0,2	0,0
Auflösungen von Rückstellungen für sonstige Risiken	0,0	8,7
Auflösung von Rückstellungen für Sachkosten	0,2	0,2
Kostenerstattung aus Vorjahren	0,0	0,2
Erträge aus Grundbesitz und vermieteten Gebäuden	0,5	0,6
Übrige Einzelposten	0,0	2,4
Gesamt	0,9	12,1

HGB-Anhang

Sonstige Erläuterungen und Angaben

Angaben gemäß §28 Pfandbriefgesetz (PfandBG)

Bezüglich der Berichtspflichten verweisen wir auf unsere Veröffentlichungen auf der Homepage der DSK Hyp AG.

(Angaben gemäß <https://dskhyp.de/pfandbriefe-der-dsk-hyp/angaben-gemab-pfandbg>)

[10] Gliederung der Erträge nach geografischen Märkten

Millionen Euro	Deutschland		Ausland	
	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
Zinserträge	9,2	31,8	12,8	27,6
Provisionserträge	0,1	0,1	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,9	12,3	0,0	0,0

Angaben zu Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen handelt es sich um Rückstellungen für Verpflichtungen und Leistungen betrieblicher Ruhegelder aufgrund unmittelbarer Versorgungszusagen. Art und Höhe der Ruhegelder der versorgungsberechtigten Mitarbeiter richten sich (im Wesentlichen in Abhängigkeit vom Beginn des Beschäftigungsverhältnisses) nach den Bestimmungen der jeweils zur Anwendung kommenden Versorgungsregelung (unter anderem Pensionsrichtlinien, Versorgungsordnung, beitragsorientierte Versorgungsregelung, einzelvertragliche Pensionszusagen). Danach werden Pensionen nach Versetzung in den Ruhestand wegen Erreichens der Altersgrenze bzw. vorzeitig bei Invalidität und Tod

gezahlt. Die Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen sind teilweise durch Deckungsvermögen gedeckt.

Per 30.06.2018 wurden die Pensionsverpflichtungen der DSK Hyp AG an einen externen Pensionsfonds übertragen. In Zukunft wird die DSK Hyp AG Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nur noch für aktive Mitarbeiter/-innen im Erdienungsmodus halten. Sobald ein/eine Mitarbeiter/in in den Ruhestand geht oder ein/eine Mitarbeiter/in mit einem erdienten Anteil die Bank verlässt, wird die Verpflichtung an den externen Pensionsfonds übertragen.

[11] Gliederung Treuhandvermögen

Gliederung Treuhandvermögen Millionen Euro	DSK Hyp AG	
	30.06.2020	31.12.2019
Bargeld/Festgeld	14,5	5,9
Aktienfonds	0,0	0,0
Anleihen	36,1	55,1
Rentenfonds	0,0	0,0
Marktwert Gesamt	50,6	61,0

*Im Marktwert sind Entnahmen für die Pensionszahlungen des 1. Halbjahres 2020 i.H.v. 1,0 Mio. nicht berücksichtigt

Mitarbeiteranzahl

Die Zahl der am Ende des Halbjahres beschäftigten Arbeitnehmer teilt sich wie folgt auf:

[12] Personalbestand per 30.06.2020

Personalbestand	DSK Hyp AG	
	30.06.2020	31.12.2019
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	72	114
davon Vollzeitbeschäftigte	60	102
davon Teilzeitbeschäftigte	12	12
Auszubildende	0	0
Gesamt	72	114

Weitere Angaben nach §340a HGB

Vom Vorstand der DSK Hyp AG wurden folgende Aufsichtsratsmandate wahrgenommen:

Michael Boldt

- BVV Versicherungsvereins des Bankgewerbes a.G., Berlin
- BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin
- BVV Pensionsfonds der Bankgewerbe AG, Berlin

Günther Held (bis 30.06.2020)

- keine

Jens Kolip (ab 01.07.2020)

- keine

Organe der DSK Hyp AG

Vorstand

Michael Boldt, Vorstandsvorsitzender
Zuständig für den Bereich Markt

Jens Kolip, Vorstandsmitglied (seit 01.07.2020)
Zuständig für den Bereich Marktfolge

Günther Held, Vorstandsmitglied (bis 30.06.2020)
Zuständig für den Bereich Marktfolge

Aufsichtsrat

Johan Andersson, Geschäftsleiter der Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Helene Strinja,
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Nina Korfu Pedersen, Head of Business Support & Operations
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ), Stockholm

Kenneth Berglund, COO Large Corporates & Financial Institutions, Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ), Stockholm

Stefanie Seim-Pollak, Sachbearbeiterin Credit & Client Administration, DSK Hyp AG, Frankfurt

Anna Sjödahl, Head of CFO Office, Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ), Stockholm

Versicherung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der HGB-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DSK Hyp AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DSK Hyp AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DSK Hyp AG beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, 24. August 2020

DSK Hyp AG

Der Vorstand

Michael Boldt

Jens Kolip

Für weitere Informationen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.
DSK Hyp AG
Sitz Frankfurt am Main
Handelsregistereintrag Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 6800
Postanschrift: Postfach 11 16 52, 60051 Frankfurt am Main
Hausanschrift: Stephanstrasse 14 – 16, 60313 Frankfurt am Main
www.dskhyp.de